

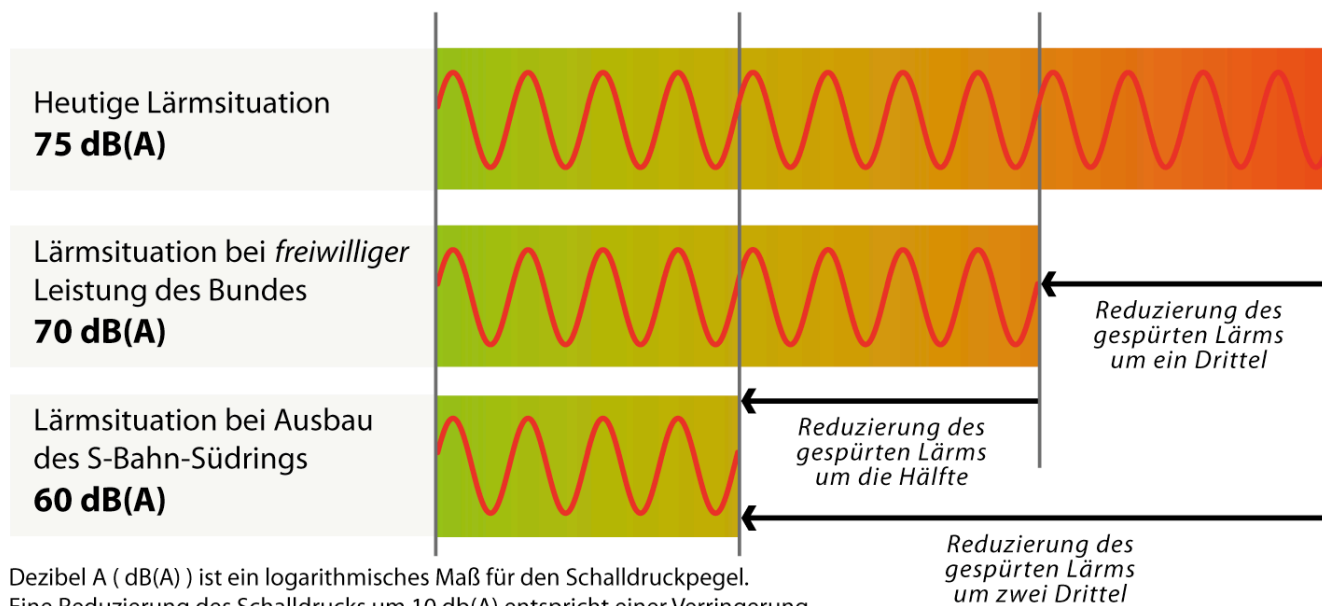
# Mehr Gleise = Weniger Lärm ?

Der heutige Eisenbahnsüdring bedeutet für die Anwohner nur Lärm. Deshalb befürchten viele, dass ein viergleisiger Ausbau mit entsprechenden zusätzliche S-Bahn-Fahrten noch mehr Lärm mit sich bringen würde. Wohl mit ein Grund, dass sich die Münchner Stadtplanung mit dem Thema S-Bahn-Südring schwer tut...

Die rechtliche Situation ist jedoch eindeutig:

Wird eine bestehende Bahnstrecke mit Lärmschutz ausgestattet, gelten weniger strenge Grenzwerte als beim Ausbau einer Strecke. Wird hingegen eine Strecke ausgebaut, dann ist Lärmschutz mit strengen Grenzwerten automatisch rechtlich zwingend.

Findet hingegen kein Ausbau statt, so ist eine Lärmsanierung nicht zwingend sondern eine freiwillige Leistung des Bundes – es ist also keineswegs sicher, dass diese dann auch ausgeführt wird!



Dezibel A ( dB(A) ) ist ein logarithmisches Maß für den Schalldruckpegel. Eine Reduzierung des Schalldrucks um 10 db(A) entspricht einer Verringerung des vom menschlichen Ohr wahrgenommenen Lärmpegels auf die Hälfte.

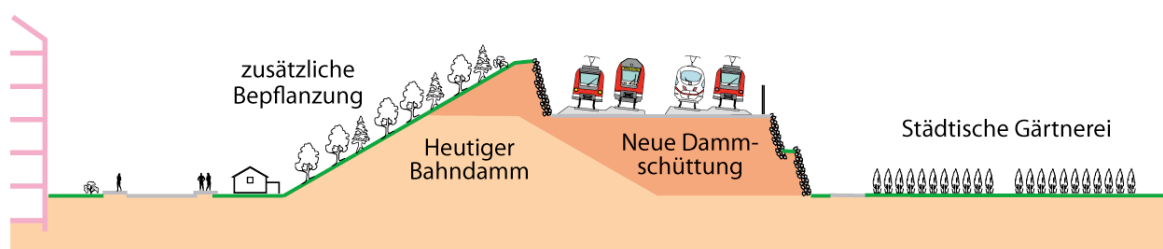
Ohne S-Bahn-Südring kommt *vielleicht* eine Lärmsanierung, die von ihrer Wirkung her aber nur halb so viel brächte wie die Lärmreduzierung, den der Ausbau des S-Bahn-Südrings *rechtlich zwingend* mit sich bringt.

Das heißt:

Ohne S-Bahn-Südring bekommen die Anwohner *vielleicht* eine Lärmreduzierung um ein Drittel.

Mit S-Bahn-Südring bekommen die Anwohner *sicher* eine Lärmreduzierung um zwei Drittel!

## Künftige Situation beim Ausbau des S-Bahn-Südrings



Quelle: www.vr-transport.de

**Mehr Gleise = Weniger Lärm !**